

U-Entwurf Sozialform?

Beitrag von „Meer“ vom 14. November 2020 10:12

Hier kommt schon immer eine didaktische Reserve in den Entwurf. Die sollte man halt eigentlich nicht benötigen, aber man schreibt sie halt rein.

Erwartete Schülerleistungen stehen bei mir immer im Anhang, genau wie das was bis dato im Rahmen der Lernsituation (bei anderen Schulformen dann Unterrichtsreihe) an wichtigen Dingen erarbeitet und rausgegeben wurde.

Kurzentwurf wird hier je nach Fachleiter anders interpretiert. Der eine sagt max 5 Seiten und dann immer einen anderen Fokus legen, mal auf den Kompetenzzuwachs mal auf die didaktisch-methodischen Entscheidungen. Es gibt generell eine Progression für die Entwürfe was zu welchem UB drin sein muss. Von Anfang an drin sein muss neben dem Deckblatt auf dem das Thema der Lernsituation/Reihe und der Stunde steht, das Ziel der Stunde, die Synopse sowie eben Unterrichtsmaterial inkl. erwartete Schülerleistung. Das wird dann erweitert mit der Reihenplanung, der Beschreibung der Lerngruppe etc.

Wir dürfen aktuell, wenn entsprechend festgehalten auch fast alle Sozialformen einsetzen. Bin mit Gruppenarbeiten aktuell aber auch sehr vorsichtig. Partnerarbeit ist kein Problem, die SuS sitzen eh nebeneinander. Ich setze eigentlich auch im Unterricht außerhalb der UBs verschiedene Methoden ein. Muss halt zum Ziel und Inhalt passen, damit es auch einen Mehrwert hat. Und da wir neben fachlichen Kompetenzen auch soziale Kompetenzen fördern sollen finde ich es schon wichtig, dass die SuS lernen im Team zu arbeiten, Dinge zu präsentieren, Dinge selbstständig zu recherchieren etc. Insbesondere an der Berufsschule sind das für mich Kompetenzen die sie eben auch im Beruf benötigen.